

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 18. April 1980

Blatt 1072

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Stadterneuerung in Hietzing
(rosa) Ein Vollwachzimmer für Hadersdorf-Weidlingau
Neuer Leiter für die MA 32
AKPE verlangt rasche Untersuchung
Finanzausschuß: Debatte über AKH
- Lokal: Die Rettung im März
(orange) Wiener Fremdenverkehr weiter steigend
- Nur über FS: 17.4. Ölhafen: Verpuffung beim Befüllen eines Anhängers
18.4. Grinzing: Schulbus gegen Straßenbahn
Am Samstag die Sendung des Bürgermeisters
Straßensperren in Landstraße und Meidling
Ausstellung im Bezirksmuseum Floridsdorf
Eiserne Hochzeiter in Floridsdorf
101jährige Favoritnerin

18. april 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1073

k o m m u n a l :

=====

stadterneuerung in hietzing

4 wien, 18.4. (rk) im zentrum hietzings - in der dommayergasse, ecke jodlgasse - wird derzeit von der ekazent wohnungseigentums-gesellschaft eine jahrelang freigestandene flaeche verbaut. es entsteht dort ein wohnhaus mit 17 wohnungen, geschaeftslokalen im erdgeschoss und einer garage mit einer automatischen garagie-rungsanlage.

die architektonische gestaltung der fassade brachte besondere schwierigkeiten mit sich, denn in diesem bereich befinden sich mehrere alte gebaeude, die zum teil auch unter denkmalschutz stehen. dem architekten wolfgang windbrechtlinger ist es gelungen, den neu-bau der umgebung anzupassen. er verzichtete beispielsweise auch auf sogenannte ''klotzfenster'', die einen zu harten kontrast zu dem gegenueberstehenden biedermeierhaus ergeben haetten.

das wohnhaus wird frei finanziert, die wohnungen werden im eigentum vergeben. nur beim geschaeftslokal ist eine anmietung moeglich.

die fertigstellung des gebaeudes, das eine stoerende luecke im zentrum hietzings fuellt, ist fuer die zweite haelfte 1981 vorgesehen. (wabvg)

0919

18. april 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1074

k o m m u n a l :

=====

ein vollwachzimmer fuer hadersdorf-weidlingau

8 wien, 18.4. (rk) nach dem wunsch der bezirksvertretung penzing, soll der bezirksvorsteher beim buergermeister und beim polizeipraesidenten die einleitung entsprechender organisatorischer massnahmen verlangen, um das wachzimmer hadersdorf-weidlingau wieder zu einem vollwachzimmer zu erweitern.

begrueundung: nach ansicht der bezirksvertretung ist das gebiet das dem bereich des wachzimmers isbarygasse untersteht, so gross, dass es trotz groessten bemuehungen der polizeibeamten kaum moeglich ist, die gesamten siedlungsgebiete im notwendigen ausmass zu ueberwachen. (ka)

0928

18. april 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1075

L o k a l :

=====

die rettung im maerz:

der klapperstorch flog dreimal mit

9 wien, 18.4. (rk) bei den einsaetzen des staedtischen rettungs- und krankenbefoerderungsdienstes im maerz, flog der klapperstorch insgesamt gleich dreimal mit. so wurden vom sanitaetspersonal im berichtsmonat bei der entbindung von zwei knaben und einem maedchen in der wohnung oder im sanitaetswagen geburtshilfe geleistet.

insgesamt hatten die dreizehn einsatzwagen der wiener rettung im maerz 4.580 ausfahrten, bei denen sie insgesamt 45.762 kilometer zuruecklegten. von den aerzten des rettungsdienstes wurden bei insgesamt 4.612 personen ''erste hilfe'' geleistet, davon unter anderem bei 2.561 akuterkrankten, 1.897 verletzten und 412 patienten wurden mit kreislaeferkrankungen oder herzinfarkten behandelt, beziehungsweise in spitaeler gebracht. die zahl der interventionen in wohnungen betrug 2.064 (im februar waren 1.809). darueber hinaus wurde von den aerzten des rettungsdienstes in 90 faellen bei selbstmordfaellen interveniert, wobei in 19 faellen jede hilfe zu spaet kam.

der krankenbefoerderungsdienst transportierte im maerz 5.892 patienten und legte 68.651 kilometer zurueck. an das wiener rote kreuz wurden 656 einsaetze, an den arbeiter samariter-bund 356 einsaetze weitergegeben. (z1)

0935

L o k a l :

=====

wiener fremdenverkehr weiter steigend

10 wien, 18.4. (rk) neuerlich eine sehr erfreuliche bilanz legt der wiener fremdenverkehrsverband fuer den monat maerz 1980 vor: die zahl der uebernachtungen in wien konnte auf fast 246.000 gesteigert werden, das entspricht einer zunahme um 5,2 prozent gegenueber dem vergleichsmonat im vorjahr. aus der brd, dem spitzenreiter der statistik, stiegen die uebernachtungen im maerz um fast ein viertel an. bemerkenswerte zuwachsraten wurden auch aus ungarn, italien, der schweiz, frankreich und den niederlanden erzielt. mit dem erfreulichen ergebnis im abgelaufenen monat steht praktisch fest, dass der wiener fremdenverkehr in der wintersaison 1979/80 das bisher absolut beste resultat erreicht hat. (fvv)

0954

18. april 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1077

k o m m u n a l :

=====

neuer Leiter fuer die ma 32

11 wien, 18.4. (rk) als neuer Leiter der ma 32 - zustaendig fuer maschinentechnik, waerme-, kaelte- und energiewirtschaft - wurde oberbaurat dipl.-ing. n e b e l von magistratsdirektor dr. b a n d i o n am freitag in sein amt eingefuehrt. anwesend bei der amtseinfuehrung waren auch die beiden stadtraete n e k u l a und h a t z l, obersenatsrat dr. p e i s c h l sowie stadtbaudirektor dipl.-ing. s e d a .

oberbaurat nebel trat die amtsnachfolge von obersenatsrat dipl.-ing. s w a t y an, der aus altersgruenden seine aktive dienstzeit bei der ma 32 beendete, jedoch auf grund seiner hervorragenden fachkenntnisse mit der leitung des arbeitskreises energie im rahmen der magistratsdirektion betraut wurde. oberbaurat nebel trat 1967 in den dienst der gemeinde wien bei der ma 32 ein und hat sich bisher als bauleiter des fernheizwerkes spittelau als technischer geschaeftsfuehrer der heizbetriebe sowie als gruppenleiter fuer die spitalsgruppe nord innerhalb der ma 32 grosser verdienste erworben. (ba)

1117

18. april 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1078

k u l t u r :

=====

sehr geehrte redaktion (rufz.)

13 wien, 18.4. (rk) der ''musikalische sommer in wien 1980'',
der vom 26. juni bis 11. september dauert, bietet mit 280 ver-
anstaltungen an rund 50 spielorten den wienern und den gaesten
wiens eine fuehle von musikalischen ereignissen in der ganzen
stadt. sie sind herzlich eingeladen, sich in einer

p r e s s e k o n f e r e n z

mit kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k ueber das genaue
programm und die kulturelle zielsetzung dieses musikfestes zu
informieren.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 24. april, 11 uhr

ort: konferenzsaal des pid, rathaus

presse- und informationsdienst
der stadt wien

1204

k o m m u n a l :

=====

akpe verlangt rasche untersuchung

14 wien, 18.4. (rk) die akpe teilt mit: in einer reihe von gestern und heute erschienenen zeitungsen wird behauptet, beamte des rechnungshofes haetten im zimmer des suspendierten vorstandsmitgliedes der allgemeinen krankenhauser wien, planungs- und errichtungs-aktiengesellschaft, dipl.-ing. adolf winter, belastendes material gefunden. es wurde ueber eine angebliche 'verteilung des kuchens' berichtet und ueber einen verdacht, dass an die 'akh-direktoren und mehrere ihrer mitarbeiter ungeklaerte zahlungen' geleistet worden sind.

dazu stellen die vorstandsmitglieder der akpe, ing. josef parzer und dr. gerhard schwaiger, fest: beamte des rechnungshofes, die seit herbst 1979 die vergabe des auftrages fuer die betriebsorganisationsplanung des neuen wiener allgemeinen krankenhauses pruefen, haben am montag und dienstag dieser woche im rahmen ihrer pruefungstaetigkeit einige aktenordner aus dem zimmer von dipl.-ing. winter uebernommen. am donnerstag erschienen dann die ersten zeitungsmeldungen, in denen die oben erwaehten verdachtsmomente publiziert wurden. ing. parzer und dr. schwaiger ersuchten darauf hin am donnerstag vormittag die beamten des rechnungshofes, sie ueber diese angeblich gefundenen unterlagen zu informieren, da sie sich gegen die verdaechtigungen in den zeitungsen wehren wollten. dies ist unmoeglich, wenn man die unterlagen nicht kennt.

die beamten des rechnungshofes erklaeerten jedoch, es sei nicht ueblich, solche auskuenfte zu erteilen. die vorstandsmitglieder ing. parzer und dr. schwaiger haben deshalb keine moeglichkeit, auf die in der oeffentlichkeit gaeusserten verdaechtigungen ebenso oeffentlich zu antworten. ing. parzer und dr. schwaiger erwarten daher, dass die zustaendigen behoerden so rasch wie moeglich die in den zeitungsen gaeusserten verdachtsmomente untersuchen. sie er-

klaeren, dass es unertraeglich ist, in der oeffentlichkeit nebulosen verdaechtungen ausgesetzt zu sein, ohne sich wehren zu koennen. das trifft selbstverstaendlich ebenso auf andere mitarbeiter der akpe zu. in ihrem interesse ist ebenfalls eine rasche aufklaerung durch die zustaedigen untersuchungsbehoerden notwendig. auch der betriebsrat der akpe verwahrt sich energisch gegen unqualifizierte pauschalverdaechtungen, die gegen mitarbeiter der gesellschaft geaeussert werden. (akpe)

1302

k o m m u n a l :

=====

finanzausschuss: debatte ueber akh (1)

15 wien, 18.4. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaftspolitik trat freitag unter dem vorsitz von gemeinderat w i e s i n g e r (spoe) zu einer sitzung zusammen. auf der tagesordnung standen 62 geschaeftsstuecke, drei davon betrafen den neubau des allgemeinen krankenhauses. finanzstadtrat h a n s m a y r gab einen zwischenbericht ueber die vorfaelle der letzten tage, und weitere zwei geschaeftsstuecke betrafen oevp-antraege fuer eine begleitende kontrolle und eine staendige berichterstattung ueber das akh.

in einem zwischenbericht fuehrte stadtrat mayr aus, dass die gegenaeusserung des vorstands der akpe fristgerecht am 16. april 1980 dem kontrollamt uebermittelt wurde. der aufsichtsrat der akpe, der in einer sitzung am 16. april einen muendlichen bericht ueber die gegenaeusserung zur kenntnis genommen hat, wird erforderlichenfalls ueber die wesentlichsten punkte des kontrollamtsberichtes beziehungsweise der gegenaeusserung sachverstaendigengutachten einholen.

jedenfalls ist festzuhalten, dass der vorlaeufige bericht des kontrollamtes keine veranlassung fuer gerichtliche schritte bot. gerichtliche schritte mussten wegen veroeffentlichungen in einem nachrichtenmagazin gesetzt werden. noch am tag des erscheinens des nachrichtenmagazins hat sektionschef dr. waiz als derzeitiger vorsitzender des aufsichtsrates im einvernehmen mit dem stellvertretenden vorsitzenden, obersensatsrat dr. horny, und nach ruecksprache mit den eigentuemer-vertretern noch am 24. maerz 1980 strafanzeige gegen unbekannte taeter erstattet. seither wurde jedes zweckdienliche material, darunter auch niederschriften, die kontrollamtsdirektor dr. delabro aufgenommen hat, jeweils sofort dem staatsanwalt uebermittelt.

am 10. april wurde akpe-direktor winter vom dienst suspendiert und vom aufsichtsrat wurden beschluesse unter anderem ueber eine

innenrevision gefasst. noch vor der aufsichtsratssitzung wurde bei der staatsanwaltschaft eine neue strafanzeige gegen unbekannt deponiert.

den mitgliedern des finanzausschusses wurden zu dem bericht von finanzstadtrat mayr folgende unterlagen uebergeben: eine aktennotiz von rechtsanwalt dr. schachter ueber die vogaenge von mittwoch, 9. april, auf donnerstag, 10. april, eine liste der vom praesidium eingeleiteten rechtlichen schritte, die strafanzeige von sektionschef dr. waiz vom 10. april 1980, eine liste der rechtlichen schritte des vorstandes der akpe, eine presseinformation ueber die 44. aufsichtsratssitzung der akpe vom 10. april 1980 sowie eine zusammenfassung der beschluesse des aufsichtsrates vom 16. april 1980 und die gegenaeusserung des vorstandes der akpe zum vorlaeufigen kontrollamtsbericht.

finanzstadtrat mayr erklaerte abschliessend in seinem zwischenbericht, dass aus den vorgelegten unterlagen eindeutig hervorgeht, wer in der angelegenheit sowohl den ersten gerichtlichen schritt und im fall des direktors winter auch teilweise erfolgreiche aktivitaet zur aufklaerung unternommen hat.

zu den beiden oevp-antraegen ueber eine laufende berichterstattung und ueber eine begleitende kontrolle, erklaerte stadtrat mayr, dass die akpe zumindest jaehrlich bericht erstatten sollte und dieser bericht dem finanzausschuss zur kenntnis gebracht werden sollte. bei wesentlichen entscheidungen sollen auch innerhalb dieser zeitraeume berichterstattungen erfolgen. der aufsichtsrat hat bereits am 10. april grundsaeztlich eine revision beschlossen, die direkt dem aufsichtsrat unterstehen wird. derzeit ist man dabei diesen beschluss durchzufuehren.

in der debatte kritisierten oevp-mitglieder des ausschusses und der den beratungen beigezogene klubobmann der fpoe, dr. hirschall vor allem die absicht des aufsichtsrates der akpe, sachverstaendigengutachten einzuholen. gemeinderat dr. krasser (oevp) sah darin die gefahr einer desavouierung des kontrollamtes der stadt wien. nun muessten allein der kontrollausschuss des gemeinderats und der gemeinderat selbst die debatte weiterfuehren und gegebenenfalls sachverstaendigengutachten einholen. gemeinderat dr. hirn-

schall sprach sich dagegen aus, sachverstaendigen die schiedsrichterfunktion zuzuteilen. fuer jede frage kann man ein passendes sachverstaendigengutachten bekommen, erklarte dr. hirnschall. nach lesen der beilagen des berichtes ergeben sich drei offene fragen: wurde dem aufsichtsrat, aber auch der staatsanwaltschaft das vollstaendige ''profil''-tonband uebergeben, koennte die innenrevision nicht durch beamte des magistrates durchgefuehrt werden und wurde die steuerfahndung in sachen siemens fuendig?

gemeinderat dkfm. dr. maria schaumayer (oevp) erklarte, dass eine tendenz erkennbar ist, dass man auf die kontrollvorschlaege der oevp eingehen will. sie stellte die frage, ob sichergestellt ist, dass das kontrollamt nun laufend pruefe. sie habe niemals bezweifelt, dass sich die buchhaltung in den geschaeftsraeumen der akpe befindet. entscheidend ist, wer fuehrt die buchhaltung und wer ist der leiter des rechnungswesens?

stadtrat mayr erklarte, er sei nicht der auffassung, dass man sich jedes beliebige gutachten bestellen kann. ihm ist bei einem technisch so komplizierten bauwerk wie das akh jedenfalls ein sachverstaendiger zu viel lieber, als wuerde die politische entscheidung ohne ausreichende sachliche grundlage getroffen. stadtrat mayr betonte, dass er gegenueber dem aufsichtsrat der akpe und seinem vorstand, sektionschef dr. waiz und obersenatsrat dr. horny, vollstes vertrauen habe und dass er auf keinen fall die auffassung teilen koenne, dass der aufsichtsrat der akpe ein genehmes gutachten bestellen wolle. das tonband des ''profil'' wurde dem aufsichtsrat der akpe bis jetzt nicht ausgefolgt, ueber eine uebergabe an die staatsanwaltschaft koenne er nichts aussagen, erklarte stadtrat mayr. ebenso sei ihm nicht bekannt, ob die steuerfahndung in sachen siemens fuendig wurde. die innenrevision erscheint durch einen dritten am besten gewaehrleistet zu sein.

das kontrollamt wird nun laufend ueberpruefen. ein diesbezuglicher auftrag ist bereits in der initiative von finanzminister dr. androsch und buergermeister gratz, die im vorjahr zur pruefung des kontrollamtes fuehrte, enthalten.

der bericht des finanzstadtrates wurde mit den stimmen der spoe, die beantwortung der beiden oevp-antraege einstimmig angenommen. (sei)